

Medienmitteilung der Fachkommission Grossraubtiere des Glarner Bauernverbandes

An die Medien:

Blutiger Alpbeginn im Glarnerland

Wolfrisse auf der Alp Saumen, Krauchtal, Matt (GL), 16.06.22 Mindestens 6 Schafe tot - Herde durch Herdenschutzhunde geschützt

Was die Fachkommission und weite Teile der Landwirtschaft befürchtet haben ist nun eingetroffen: Innert Wochenfrist vier Rissereignisse auf verschiedenen Glarner Alpen: Es wurden 12 Tiere getötet und 2 gelten als vermisst und dies nach erst drei Wochen seit dem Beginn der Alpsaison.

Wir halten konsterniert fest, dass der Herdenschutz nach den Rissen beim Dorf Matt (07.05.22) auch in diesem Fall nicht genügend Schutz bietet. Die mindestens 6 gerissenen Schafe im Krauchtal aus einer Herde, welche von mehreren Herdenschutzhunden geschützt war, sprechen eine klare Sprache.

An dieser Stelle halten wir fest, dass sich die Glarner Regierung in ihrer Antwort auf die Interpellation Waldvogel und Schnider im August 2021 gründlich getäuscht hat. Dort stand, die Glarner Alpwirtschaft sei zur Zeit nicht in Gefahr. Wir waren damals schon klar anderer Meinung und haben eindringlich von den Konsequenzen der Wolfspräsenz für die Weidetierhaltung gewarnt.

Wir erwarten deshalb von der Glarner Regierung, sich öffentlich klar zur Glarner Alp- und Weidewirtschaft zu bekennen.

Weiter wünschen wir uns, dass sich der Regierungsrat mit aller Vehemenz und allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für eine schnelle, griffige Regulation einsetzt.

Die Jagdverwaltung muss sicherstellen, dass ein proaktives Glarner Wolfsmanagement umgesetzt wird, welches uns und unsere Tiere vor diesem Raubtier schützt. Bei Bedarf ist die Unterstützung durch Glarner Jäger zu erfragen.

Die Last des Wolfsdrucks kann nicht von der Landwirtschaft alleine getragen werden.

Fachkommission Grossraubtiere des Glarner Bauernverbandes
Glarus, 21.06.2022

Kontakt:

Thomas Elmer, Vorsteher Fachkommission Grossraubtiere 079 735 14 45

Fritz Waldvogel, Präsident Glarner Bauernverband 079 231 52 39

PS: Nach verfassen dieser Mitteilung wurde ein weiterer Riss auf der Alp Mürtschen bekannt

Registrierte Risse: